

431/AB XXI.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Gaal, Kiermaier, Kaipel, Pfeffer, Dietachmayr und Genossen haben am 01. März 2000 unter der Nr. 403/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Die Auswirkungen des Sparpakets im Bereich des Zivildienstwesens" gerichtet.

Die einzelnen Fragen beantworte ich wie anhand der mir vorliegenden Unterlagen wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Rahmen der Bestrebungen der Bundesregierung das Nettodefizit des Bundes im Jahre 2000 abzusenken, ist im Entwurf des Bundesfinanzgesetzes 2000 eine Ausgabenreduktion erforderlich geworden, die in meinem Ressort eine Kürzung der finanziellen Mittel auch für den Zivildienst nicht vermeiden ließ.

Zu Frage 2:

Eine Reduzierung der Zuweisung von Zivildienstpflichtigen lässt die Aufgabenerfüllung der Trägerorganisationen nicht leichter werden. Ich bin bestrebt, unter Beachtung der bereits erfolgten Zuweisungen der letzten Termine die Aufrechterhaltung der von den Trägerorganisationen angebotenen Leistungen auch weiterhin zu ermöglichen.

Zu Frage 3:

Die erforderlichen Kürzungen betreffen bedauerlicherweise alle Zivildienst - Trägerorganisationen. Priorität genießen jedenfalls Einrichtungen auf dem Gebiet des Rettungswesens, der Sozial - und Behindertenhilfe und des Katastrophenschutzes. Die genauen Zuweisungszahlen für den Termin Juni 2000 sind beiliegender Liste entnehmen.

Zu Frage 4:

Zu den 3 Zuweisungsterminen des Jahres 1999 wurden insgesamt 7.348 Zivildienstpflichtige zugewiesen. Zum Zuweisungstermin Februar 2000 wurden 2.481, zum Juni 2000 werden 1.124, somit insgesamt 3.645 Zivildienstpflichtige zugewiesen. Wie viele Zivildienstpflichtige zum Oktobertermin des Jahres 2000 zugewiesen werden können, hängt von den budgetären Möglichkeiten ab.

Zu Frage 5 und 6:

Mit Stichtag 15.02.2000 gab es 112.860 Zivildienstpflichtige, von denen 16.184 Mann noch nicht zugewiesen wurden. 7.548 Zivildienstpflichtige haben Aufschub über den Zuweisungstermin Februar 2000 hinaus, 3.640 Zivildienstpflichtige sind derzeit nicht zuweisbar wegen vorübergehender Untauglichkeit, Auslandsaufenthalt, unbekanntem Aufenthaltes, laufender Aufschubverfahren oder Verpflichtung zur Dienstleistung gem. § 12b ZDG.

Zu Frage 7:

Zum Stichtag 15.02.2000 leisteten 7.323 Zivildienstleistende ordentlichen Zivildienst und zwar vom Zuweisungstermin Juni 1999 noch 1.605 Mann, vom Oktobertermin 1999 noch 3.237 Mann und vom Februartermin 2000 2.481 Mann.

Zu Frage 8:

Hiezu verweise ich auf die Antwort zur Frage 4.

**Anlagen konnten nicht gescannt werden !!**